



Protokoll der 05. Sitzung des 46. Studierendenparlaments am 08.07.2020

Anwesenheit

Liste 1: Applied Allstars

- 1. **Andreas Klinko (18:27 – 20:53)**
- 2. **Michele Helms-Brooks (17:51 – 20:53)**
- 3. **Sascha Biko**
- 4. Patrik Aivazi
- 5. Sardar Nahid Niaz
- 6. Hoang-Hai Vo
- 7. Laura Linn (18:22 – 20:58)
- 8. Anton Volynskiy
- 9. Oliver Pieper
- 10. Vera Nendwich
- 11. Yeal Ben-Yehuda
- 12. Fabian Proehl
- 13. Sepehr Dalai
- 14. Vanessa Mennig
- 15. Felix Kroiß
- 16. Tim Hoffmann
- 17. Emma Nienhaus

Liste 2: The Democrats

- 1. **Sascha Hippert (17:44 – 20:53)**
- 2. **Kilian Wignanek (17:43 – 20:53)**
- 3. **Sebastian Bücken (17:51 – 20:53)**
- 4. Laura Killer
- 5. Sarah-Marie Braun
- 6. Marlene Decker (17:53 – 20:12)
- 7. Leo Volck
- 8. Max Wessel
- 9. Lucas Katschke (18:19 – 20:17)
- 10. Teamoor Rehman
- 11. Klaus Nowak
- 12. Rainer Hartlapp
- 13. Andreija Antesevic
- 14. Metin-Sahin Nalca
- 15. Sahra Rasuli
- 16. Adrian Niemeyer

Liste 3: GEB – Gemeinsam etwas bewegen

- 1. **Sevgi Yilmaz (17:52 – 20:52)**
- 2. **Alexander Birkner (17:30 – 20:54)**
- 3. **Asia Wistuba**
- 4. **Thomas Erdös**
- 5. Merve Tekin (18:02 – 20:10)
- 6. Mazyar Afshari Zadeh
- 7. Enis Dogan

- 8. Fritz F. Fischer (17:49 – 20:52)
- 9. Ana-Maria Pehar
- 10. Roman Jakowlew
- 11. Soumela Gkalimani
- 12. Edin Avdullahi
- 13. Laura Lobello
- 14. Battista Apuzzo
- 15. Semra Tekin
- 16. Engin Sükrü Yildirim
- 17. Daniel Schmidt
- 18. Max Fischer
- 19. Yasin Sarac

Liste 4: United for Future

- 1. **Sieshan Shahid (18:18 – 19:30)**
- 2. **Kristina Gaiser**
- 3. **André Wyskowski**
- 4. **Maïke Reichartz (17:31 – 20:53)**
- 5. **Axel Kutschinski (17:57 – 20:53)**
- 6. **Pia Maurer**
- 7. Dominik Greller (18:17 – 20:52)
- 8. Martina van Holst (18:02 – 20:53)
- 9. Christian Storm
- 10. Maïke Köck
- 11. Pooya Shojaee
- 12. Michelle Baron
- 13. Christian Bruno Simon
- 14. Anna Zaumseil
- 15. Matthis de Bruyn-Outober
- 16. Franziska Hünlich
- 17. Ecevit Keskin
- 18. Timo Brandenburg
- 19. Yiannis Elias Ludat
- 20. Dario Schachtschabel
- 21. Olmo Kuhl

Liste 5: Gästeliste

- 1. **Lorena Traup**
- 2. Viktor Much
- 3. Olga Ursol
- 4. Daniel Licht
- 5. Julia Fitzinger
- 6. Nicolas Wagner
- 7. Anne Lotta Bettzieche
- 8. Halil-Ibrahim Kizilates



- 9. Paula Iglesias
- 10. Valentin Seipp
- 11. Luise Springorum
- 12. Simon Metternich
- 13. Anna Schumacher
- 14. Eric Weidner
- 15. Josephina Baumann
- 16. Jonas Ortmanns
- 17. Louisa Huder
- 18. Robert Minnder
- 19. Noémie Leyermann
- 20. Christoph Mortens
- 21. Marie Moeller
- 22. Jakub Adam Biesiadecki
- 23. Jan Philipp Bucka
- 24. Jan Zierk

Liste 6: GORILLAS

- 1. Janina Warschewski (17:27 – 20:54)
- 2. Nadim Miakhil (17:56 – 20:52)
- 3. Marie-Theres Enzian (17:51 – 20:53)
- 4. Manuel Schönborn (18:22 – 20:13)
- 5. Toni Kress (17:39 – 20:52)
- 6. Kevin Sinner (17:28 – 20:53)
- 7. Marius Wisser (17:51 – 20:39)
- 8. Leon Franzé
- 9. Nicole Eichner
- 10. Howin Yong
- 11. Max Fusek (19:20 – 20:45)



Tagesordnung

- TOP 1** **Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- TOP 2** **Änderung der Tagesordnung**
- TOP 3** **Genehmigung des Protokolls der 04. Sitzung des 46. Studierendenparlaments**
- TOP 4** **Wahl des Wahlausschusses**
- TOP 5** **Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses**
- TOP 6** **Wahl des Ältestenrats**
- TOP 7** **Berichte**
 - a) *Präsidium*
 - b) *AStA*
 - c) *Delegierte*
 - d) *AStA*
 - e) *Weitere Ausschüsse*
- TOP 8** **Entlastung der AStA Vorstände**
- TOP 9** **Neue Finanzordnung**
- TOP 10** **Nachtragshaushalt und Vermögensaufstellung AStA**
- TOP 11** **Haushaltsänderung AStA / siehe Finanzantrag**
- TOP 12** **Finanzanträge**
 - a) *Profitratte*
- TOP 13** **Sonstiges**

Sitzungsanfang: 18:00 Uhr
Sitzungsende: 20:52 Uhr



Protokoll

TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der StuPa-Präsident Sascha H. eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Parlamentarier*innen zur 05. Sitzung des 46. StuPas via Discord.

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

14/25 anwesend

- Beschlussfähigkeit festgestellt

TOP 2 Änderung der Tagesordnung

Änderungswünsche:

Sascha H. beantragt TOP 4, 5, 6 zu vertagen, ebenso wie TOP 8, da der RPA Bericht noch nicht vorliege.

Merve bittet um die Aufnahme des TOPs Härtefallantrag, da die betroffene Person dringend das Geld benötige und dies schnell umgesetzt werden solle.

Sascha gibt an, dass die zugesendeten Unterlagen nicht veröffentlicht werden könnten, da diese nicht geschwärzt seien. Man könne den TOP aufnehmen und die Zahlen wiedergeben, allerdings müsse das Parlament folglich auf Vertrauensbasis entscheiden. Darüber hinaus sei der Widerspruch seitens des Härtefallausschusses weitergeleitet worden. Dieser müsse allerdings von der Antragstellerin an das StuPa inklusive der Unterlagen gesendet werden.

Aufgrund der Verschiebung des Termins zur Finanzordnung in den August müsse der TOP 9 ebenfalls vertagt werden.

Antrag: Vertagung der TOPs 4, 5, 6, 8, 9

Abstimmung:

15 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

→ angenommen

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der 04. Sitzung des 46. Studierendenparlaments

Anmerkungen:

Änderungswünsche von Marie sind im Vorfeld eingereicht und bereits eingearbeitet worden.

Abstimmung des Protokolls der 04. Sitzung

10 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen

→ angenommen

TOP 4 Wahl des Wahlausschusses

Vertagt, aufgrund TOP 2 Änderung der Tagesordnung.

TOP 5 Wahl des Rechnungsprüfungsausschusses

Vertagt, aufgrund TOP 2 Änderung der Tagesordnung.

TOP 6 Wahl des Ältestenrats



Vertagt, aufgrund TOP 2 Änderung der Tagesordnung.

TOP 7 Berichte

a) Präsidium

Sascha H. berichtet, dass er am Montag an einem Webinar für Polyas teilgenommen habe, welche seit 1996 Online-Wahlen durchführen würden. Er habe mit dem Kanzler darüber geredet, wie der Stand der Wahlordnung sei. Im September werde die neue Wahlordnung der Hochschule in den Senat gegeben werden.

b) AStA

Wird verschoben bis der AStA Vorstand wieder verfügbar sei. Dieser sei derzeit in einem wichtigen Gespräch mit dem Kanzler zum Thema Haushaltsänderung.

c) Delegierte

Sascha H. berichtet, dass die Verwaltungsratssitzung des Studentenwerks auf den 06.09. verschoben worden sei. Er wolle sich nach der Klausurenphase schlau machen, warum man einfach eine Verwaltungsratssitzung verschiebe. Dort wolle er nochmal die unzumutbare Antragsstellung der 500 Euro Soforthilfe erwähnen. Vom Förderverein höre man nichts.

GO-Antrag Marie: Pause von 15 Minuten.

→ angenommen

Anmerkung von Marie: Sie finde es nicht gut, dass sich Personen als anwesend eintragen, dann allerdings trotzdem nicht zur Verfügung stehen.

18:23 Uhr: Beginn der Pause

18:40 Uhr: Wiederaufnahme der Sitzung

d) AStA

Michele berichtet, dass der AStA mittlerweile eine Antwort von der CDU bekommen habe zum Thema Freiversuch vom Mai. Am Ende belaufe es sich darauf, dass effektiv nichts bei rumgekommen sei. Darüber hinaus sei in der Klärung, warum im Präsidiumsbeschluss zum Thema der Sonderregelungen bei Prüfungen nicht vom Portfolio die Rede sei, obwohl dies besprochen gewesen sei. Ansonsten habe sie soeben ein Gespräch mit dem Kanzler bzgl. des RMV Beitrages gehabt.

Sevgi gibt an, dass der RMV-Beitrag für das WiSe aufgrund der Mehrwertsteuer von 216,30 € auf 213,99€ gesunken sei. Darüber hinaus sei man bei den Finanzen auf dem aktuellen Stand und habe alles eingereicht. Dies werde im späteren TOP noch besprochen.

Maike bittet darum, dass Fr. Klärle alle informiert, mit denen sie korrespondiert habe.

e) Weitere Ausschüsse

Merve berichtet, dass die Lage wieder etwas entspannter sei. Vergangenen Monat sei ein deutlich höherer Ansturm zu erkennen gewesen. Sie könne gerne für die kommende Sitzung die genauen Zahlen vorbereiten.

TOP 8 Entlastung der AStA Vorstände

Vertagt, aufgrund TOP 2 Änderung der Tagesordnung.

TOP 9 Neue Finanzordnung

Vertagt, aufgrund TOP 2 Änderung der Tagesordnung.



TOP 10 Nachtragshaushalt und Vermögensaufstellung AStA

Der Nachtragshaushalt und die Vermögensaufstellung seien im Vorfeld per E-Mail versendet worden.

Es wird angemerkt, dass es sich bei den Ausgaben um das Jahr 2019 handelt, nicht um 2020.

Marie fragt nach den Gründen zu den Unterschieden der Gründe Stipendien, Finanzen, PR, Shop und RPA.

Sevgi gibt an, dass Finanzen seit 1 ½ Jahren am digitalisieren und neu buchen beschäftigt sei, wodurch ein erhöhtes aufkommen zu erklären sei. Bei PR sei die ESE hinzugekommen und habe damit die Kosten immens angehoben. Auch der RPA habe ein erhöhtes aufkommen gehabt, da dieser die vorherigen Jahre aufgearbeitet habe. In der vergangenen LP seien mehrere, noch ausstehende AStA-Vorstände entlastet worden. Der Shop habe mehr Angebote und Service in der vorlesungsfreien Zeit gehabt, als auch einen Lieferantenwechsel durchmachen müssen. Zu den Referaten sei zu sagen, dass es in der Vergangenheit immer Unterschiede in den Arbeitszeiten gegeben habe. Am Ende hätte sich das allerdings immer ausgeglichen.

Marie erfragt die Hintergründe der Zahlen von Einkauf und Mobiliar. Geplant seien 2.000€ gewesen, ausgegeben seien 17.000€ worden und darüber hinaus habe es Einnahmen gegeben.

Sevgi gibt an, dass es sich hierbei um den Server und die Rechner handle, welche seitens der Hochschule finanziert worden seien. Dabei habe der AStA 14.000€ ausgegeben, welche allerdings direkt im Nachgang als Einnahmen wieder eingezahlt worden seien. Es seien demnach nur 3.000€ vom eigentlichen Topf ausgegeben worden.

Axel gibt an, dass er es heftig finde, wieviel Geld in PR und AStA TV geflossen sei. Er finde die Sache grundsätzlich klasse und wichtig, Dennoch sei es schade, dass Referate wie beispielsweise HoPo und Queer nur die Hälfte ihres Budgets bekommen würden und keine Kooperation mit PR stattfinde. Dort könne man coole politische Messages überbringen, was ihm bisher bei AStA TV fehlen würden.

Sevgi antwortet, dass sie den Beitrag super finde. Das Problem sei allerdings, dass manche Referate, wie z.B. Queer und Anti-Rassismus nicht besetzt seien, obwohl man nach Referent*innen suche. Es sei super, wenn sich dort Leute finden würden, welche sich um ebensolche Dinge kümmern.

Manu gibt an, dass PR mit das wichtigste Referat im AStA sei. Zurzeit habe er das beste PR Referat, was grade mit Instagram viel Reichweite generiere. Dies sei ein großer Zeitaufwand, ebenso wie die Drehbücher für AStA TV. Es sei gerechtfertigt, dass PR mehr arbeite. Dennoch sei im neuen Haushalt berücksichtigt, dass es weniger werde.

Maike erfragt, ob die Posten Anti-Diskriminierung, Anti-Rassismus und Anti-Extremismus nicht besetzt oder nicht gearbeitet hätten.

Michele gibt an, dass Anti-Diskriminierung zu Beginn mit ihr besetzt gewesen sei. Man habe für sie allerdings keinen Ersatz gefunden, weshalb sie als Vorständin parallel das Referat so gut es ging weitergemacht habe. Dabei habe sie sich allerdings kaum Stunden abgerechnet. Veranstaltungen hätten oft aufgrund fehlender Anmeldungen nicht stattgefunden. Anti-Extremismus sei am Ende kurzzeitig beschäftigt gewesen. Allerdings habe man sich darauf geeinigt die Konzepte zu entwickeln und in das neue Jahr mitzunehmen. Aktuell seien diese Stellen leider nicht besetzt, obwohl sie diverse Stellen angesprochen habe, um Referent*innen zu finden.

Maike erfragt die Erklärung der Zahlen von HoPo, Inklusion, Internationales und Inkubator.

Michele erklärt, dass Inkubator nicht abgerechnet habe, da zu dem Zeitpunkt Vorschläge von den Fachschaften eingereicht hätten werden sollen. Im alten Vorstand habe man ein neues Konzept beschlossen. Da es sich hierbei nicht um ein normales Referat handle, habe es auch kein Geld verbraucht. Inklusion habe deutlich mehr gemacht, als abgerechnet worden sei.

Sevgi erklärt, dass Internationales ganz viele Ideen mit Kultur zusammen entwickelt habe, wie beispielsweise die International Week, den International Day etc. und habe somit mehr gearbeitet als sonst.

Sascha H. gibt an, dass HoPo damals sein Referat gewesen sei und dort zu Beginn die Referent*innen viel gemacht hätten. Die Arbeit sei allerdings dann schlagartig eingebrochen. Zurzeit versuche er, dass dies wieder besser werde.

Sascha H. erfragt wie die Differenz von Ausgaben und Einnahmen zum Semesterticket entstanden sei. Eigentlich handle es sich hierbei um einen erfolgsneutralen Posten.

Fritz gibt an, dass dies durch Überweisungen aus dem vorherigen Haushalt entstanden sei. Dort seien Anträge bereits bewilligt gewesen, allerdings habe die Weitergabe des aktuellen Kontos ewig gedauert. Da der alte Haushalt allerdings bereits beschlossen gewesen sei, habe man bilanzuntypisch die Zahlen in den neuen Haushalt genommen. Normalerweise würde sowas unter sonstige Ausgaben verbucht werden, doch sei der Studierendenschaft bei einer Auflistung im Semesterticketbereich besser geholfen.



Es wird angemerkt, dass eine aktuelle Referent*innenliste gewünscht sei, um im Sinne der Transparenz Ansprechpersonen zu haben.

Abstimmen Nachtragshaushalt:
17 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltungen
→ angenommen

Sascha H. bittet darum, dass dem Präsidium eine aktuelle Referent*innenliste zugesendet werde, damit er diese an die Parlamentarier*innen versenden könne.

TOP 11 Haushaltsänderung AStA / siehe Finanzantrag

Sascha H. weist kurz darauf hin, dass aktuell noch die Corona-Finanzordnung gelten würde. Diese müsse noch bis Oktober gelten. Zur Verlängerung bzw. Außerkraftsetzung müsse ein Umlaufbeschluss gefasst oder eine kurze Sondersitzung abgehalten werden.

Die Dokumente seien im Vorfeld versendet worden.

Es entsteht eine Diskussion, ob die Haushaltsänderung und der Finanzantrag getrennt abgestimmt werden müssen oder in einem. Es wird sich darauf geeinigt, dass beides zusammen abgestimmt wird.

Maike fragt, wie sich der Betrag zusammensetzt.

Michele gibt an, dass sie sich, um ein Gefühl für die Kosten zu bekommen, mit mehreren Leuten auseinandergesetzt habe und daraufhin einen realistischen Betrag gewählt habe. Bei einem Präzedenzfall müsse man vor Gericht gehen und somit hohe Kosten anfallen. Idealerweise werde dieses Geld nicht ausgegeben. Diese Summe sei eine Art Druckmittel gegenüber der Hochschule. Höchstwahrscheinlich werde es nicht so weit kommen, allerdings sei man so abgesichert.

Abstimmung über die Haushaltsänderung und den damit verbundenen Finanzantrag für die Rechtsmittel des AStA:
19 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen
→ Angenommen

TOP 12 Finanzanträge

a) Profitratte

Finanzantrag Profitratte vom 22.06.2020
Über einen Betrag von bis zu 5.000€, beantragt von der Profitratte

Anmerkung:

*„Vorschuss (vollständig rückzahlbar bis spätestens 31.12.2020)
Da das Kapital der Profitratte durch fehlende Einnahmemöglichkeiten gegen 0,00€ geht, möchten wir euch um einen Vorschuss bitten, den wir dann gezielt, gewinnbringend investieren können.
Erstbestückung, Instandhaltung, Altlasten usw.“*

Maike merkt an, dass nicht schlüssig sei, wofür Geld ausgegeben werden soll. Sonst solle immer ganz genau geführt werden wofür das Geld ausgegeben werde.

Andi ist im Namen der Profitratte da. Er wolle die Details erklären und hätte deshalb nicht alles in den Finanzantrag eintragen. Es gehe darum, dass es aufgrund der aktuellen Corona Situation nicht möglich war Einnahmen zu generieren. Alte Rechnungen seien erstmal irgendwie beglichen, das habe ganz gut geklappt. Das Café handhabte dies immer



so, dass sie in Vorleistung gehe, bestellen und dann bezahlen. Daher sei das jetzt nicht mehr möglich, da Rücklagen fehlen.

Axel findet den Antrag schwach. Er sei davon null überzeugt. Kaputtes Equipment sei unschön, das verstehe er.

Daher empfehle er, eher den zu Antrag stellen, den Betrag zu verringern. Abzulehnen sei keine Option, weil Cafés wichtig seien. Er schlägt vor, eher alle Cafés mit einem Pauschalbetrag zu unterstützen.

Andi erwähnt, dass keine Kostenaufstellung möglich war, weil es noch nicht genau klar sei welche Kosten in welcher Höhe anfallen. Keiner wisse wie die Situation sein werde.

Maike gibt zu bedenken, dass es keine ESE wie sonst geben, keine Party etc.

Andi erwidert, dass es schon Anfragen in Bezug auf ESE-Gruppen gebe.

Marie findet es schade, dass wir keine genauere Auflistung haben.

Martina möchte gerne das Café unterstützen. Nachdem sie den Antrag gelesen habe, sei sie super unschlüssig. Es sei aber so nicht klar, wieso wir einen Vorschuss geben sollen. Auch die Absicht den Vorschuss bis Ende des Jahres zurückzahlen sei unrealistisch. Der Antrag müsse überarbeitet werden.

Andi gibt zu bedenken, dass auch während der Baumaßnahmen viel gestohlen worden sei.

Martina merkt an, dass auch viel ist weggekommen sei, weil die Tür offen war.

Andi gibt zu verstehen, dass es gar keine Tür gab

Maike wisse, dass das Café beklaut worden sei. Sie fragt nach ob dazu ein Antrag an den AStA gestellt wurde.

Andi gibt an, dass dieser über 799 gestellt wurde. Das war circa die Hälfte des gesamten Verlusts.

Sascha H. fragt nach ob versucht worden ist die Hochschule dazu haftbar zu machen.

Andi meint, dies sei schwierig, Sascha S (Mitarbeiter der Ratte) habe das zu einem ungünstigen Zeitpunkt angebracht. Es sei auch keine Anzeige gemacht worden, da man das Verhältnis mit der Hochschule nicht belasten wolle.

Sascha H. gibt an, dies sei verständlich, aber es gehe um eine Strafanzeige gegen Unbekannt, nicht gegen die Hochschule.

Andi gibt an, dass dieser Gedanken noch gar nicht in Erwägung gezogen wurde.

GO-Antrag Toni: Schließung der Redner*innenliste und Pause. Gegenantrag Michele: Redner*innenliste beenden.

Michele Antrag: *17 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen*

➔ Gegenrede angenommen

Sevgi ruft zum respektvollen Miteinander auf.

Michele gibt an, dass es schon mehrere Gespräche mit der Ratte, dem Kurzschluss und dem Café 1 gab. Auch der AStA habe mit allen Beteiligten gesprochen. Das war teilweise nicht möglich, teilweise schon. Es sei kein Café weggelassen worden. In der Vergangenheit seien oft Beträge zu niedrig kalkuliert und dann doch wieder nachträglich erhöht worden, dies solle diesmal vermieden werden. Es gehe nicht darum das Geld zu verschenken, sondern vorzulegen. Die anderen Cafés wüssten Bescheid, hätten aber nichts eingereicht.

Martina schlägt vor, aufgrund der unklaren Situation den Betrag zu erhöhen und die Laufzeit zu erweitern.

Sascha findet den Vorschlag von Martina gut.

Marius fragt nach, was passiert, wenn der Vorschuss nicht fristgerecht zurückgezahlt wird.

Sascha H. erklärt, dass dann ein ganz normales Mahnverfahren in Gang gesetzt werde.

Marius ist dann auch dafür den Rückzahlzeitraum zu verlängern.

Maike möchte trotzdem eine Aufstellung im Nachgang zugeschickt bekommen. Sie würde den Rückzahlzeitraum bis Ende des WiSe verlängern, den Betrag aber so lassen. Weiterhin ist sie dafür mit der HSL in den Dialog zu gehen, da die HSL dazu verpflichtet ist eine Anzeige wegen des Diebstahls zu erheben. Sie wisse worum es gehe und dass Angst um die Ratte bestehe. Aber es könne nicht sein, dass Cafés, aufgrund von Fahrlässigkeit der Hochschule, beklaut würden. Das könne man so nicht stehen lassen.

Michele gibt an, dass im Jour-fixe angesprochen wurde, dass es bei allen Cafés grade schlecht aussehe und ob eine Finanzierung möglich sei. Dies wurde aus buchhaltungstechnischen Gründen verneint.

Diskussion, in wieweit und in welcher Form das weitere Vorgehen bzgl. des Diebstahls mit in die Auflage genommen werden soll.



Abstimmungen über den Antrag der Profitratte im Wortlaut wie er definiert ist (Höhe bis zu 5000 EUR) mit der Änderung:

- Keine Auszahlung vor Einreichung der groben Kostenkalkulation
- Änderung der Rückzahlfrist auf 31. März 2021

16 Ja / 2 Nein / 2 Enthaltungen

→ angenommen

TOP 13 Sonstiges

Die folgenden, neuen StuPa-Termine seien bereits versendet worden:

18.11.2020 18 Uhr

16.12.2020 18 Uhr

13.01.2021 18 Uhr

10.02.2021 18 Uhr (Wahlzeitraum noch nicht bekannt)

Sascha H. gibt an, dass das Präsidium anstrebe die Sitzungen in Präsenz stattfinden zu lassen. In wie weit das möglich sei, müsse man dann schauen. Darüber hinaus müsse er noch mit dem Campus Service und dem Sicherheitservice reden. Die optionalen Termine seien für wichtige Dinge angedacht. Wenn eine Sondersitzung gewünscht wird, solle diese Person sich bitte an das Präsidium wenden. Das Parlament habe sich für Umlaufbeschlüsse ausgesprochen, so dass auch dies eine Möglichkeit für dringende Abstimmungen über Moodle möglich sei.

Michele gibt an, dass endlich eine E-Mail bzgl. des Theaterraums eingegangen sei.

„Sehr geehrte Frau Helms-Brooks,

vielen Dank für die Anfrage.

Wie ich schon in dem AStA-JF ausführte, liegt uns die Verbesserung der Barrierefreiheit sehr am Herzen. Wir haben z.B. die anstehenden Sanierungsmaßnahmen im Gebäude 9 aufgrund des Brandes genutzt, um dort eine Barrierefreiheit herstellen zu lassen. Hier wir ein zusätzlicher Aufzug eingebaut und auch die Zugänge zu den Räumen wird in dieser Hinsicht neu gestaltet.

Wir werden auch die Untersuchung zur Barrierefreiheit des Theaters in Auftrag geben. In einer sogenannten Entscheidungsgrundlage Bau werden dann die Kosten der Maßnahme ermittelt werden können. Auf dieser Grundlage werden wir dann eine Priorisierung dieser Maßnahme vornehmen müssen. Wir haben zurzeit etwa 40 Baumaßnahmen in der Pipeline, die laufend auf der Grundlage der Finanzierbarkeit und Umsetzung priorisiert werden. Nach der o.g. Bestandsaufnahme müssen wir dann entscheiden, in welchem Umfang die Herstellung des Theaters dann umgesetzt werden können.

Mit besten Grüßen

Ihr

Bert Albers“ (E-Mail wurde verlesen)

Maike bittet darum, dass diese E-Mail auch an die Initiative weitergeleitet wird.



Sascha H. berichtet, dass das Bestreben bzgl. des Laptopverleihs mit Fr. Jost auf Eis gelegt worden sei. Leider habe man von mehreren Dekanaten die Information erhalten, dass kein Bedarf bestehe und auch seitens der Unternehmen habe man keine Unterstützung erhalten können.

Maïke berichtet, dass der Fachbereich 4 160 Tablets bekommen habe, bei einem eingegangenen Bedarf von 30 Personen. Dieses Angebot könne man theoretisch auch für andere Fachbereiche öffnen. Diesbezüglich werde sie sich bei Bedarf nochmal schlau machen.

Schließung der Sitzung: 20:52 Uhr

Protokoll erstellt am 08.07.2020

Janina Warschewski - Schriftführung

Sascha Hippert - Präsident